Mit der Zeit entwickelt sich auch die Liebe

Draco x Selene

Von xXSeleneXx

Kapitel 2: Eine neue Freundschaft(Fortsetzung)

„Meine Gryffindors sind zu Neuankömmlingen wirklich nett. Du brauchst dir also keine Sorgen zu machen. Mein persönlicher Rat an dich ist, wende dich am Besten an Harry Potter, Hermine Granger, und Ronald Weasley. Diese drei Mitschüler sind bis jetzt die angenehmsten Schüler, die ich je in meinem Hause hatte. Wenn du dich mit ihnen anfreundest wirst du auch einen angenehmen Aufenthalt hier erleben.“ Selene lächelte. Sie kamen am Porträt des Gryffindoreinganges an und die Lehrerin sagte ausdruckslos: „Zauberrüben“ und direkt schwang das Porträt zur Seite und der Eingang wurde frei. „Merke dir das Passwort gut, denn ohne dieses Passwort hast du keinen Zutritt zu deinem Haus.“ „Hat jedes Haus ein Passwort?“ McGonagall nickte. „Vielen Dank Professor, dann noch eine gute Nacht.“ Sie lief durch den Eingang und McGonagall folgte ihr. „Noch werde ich dich nicht alleine lassen, ich werde dich zuerst deinen Mitschülern vorstellen.“ Meinte die Lehrerin. Als sie in den Gemeinschaftsraum kamen schauten Harry, Hermine, Ron und noch ein paar andere Gryffindors sie perplex an. „Guten Abend...ich möchte euch eure neue Mitschülerin Selene Johnson vorstellen. Sie wird ab heute unsere Schule besuchen und mit euch hier den Abschluss absolvieren.“ Sofort fingen einige an zu tuscheln, nur Hermine, Ron und Harry blieben stumm. „Nehmt sie freundlich auf, so wie ich das von euch gewohnt bin. Mrs. Granger...“ sie wandte sich zu Hermine, die dieses Jahr Vertrauensschülerin war. „Ich gehe davon aus, dass sie Selene die Schule zeigen werden?“ ein Mädchen mit roten schulterlangen Haaren nickte lächelnd. „Schön, dann noch einen angenehmen Abend euch allen. Gute Nacht Selene!“ sie verschwand aus dem Gemeinschaftsraum und nun stand Selene alleine vor den ganzen Gryffindors. Die Vertrauensschülerin war die Erste, die auf sie zukam. „Hallo ich bin Hermine. Freut mich dich kennen zu lernen!“ Selene lächelte kurz. „Selene, freut mich ebenso.“ „Ich möchte dir meine besten Freunde vorstellen, Harry und Ron.“ Sie zeigte jeweils zu den beiden Jungs. Sie gaben Selene die Hand und lächelten. „Hallo!“ meinten sie leise. Ron schaute an Selene herunter und konnte es sich nicht mehr verkneifen. „Starkes Outfit, echt klasse!“ „Danke! Aber die meisten Leuten, denen ich begegne schauen mich an, als würde ich vom Mond kommen!“ er lachte. „Nun ja vielleicht denken einige, du würdest auf der dunklen Seite stehen. Weil die meisten Anhänger des dunklen Lords schwarze Klamotten tragen.“ Selene grinste. „Ich wusste es.“ „Aber sag mal, ist so ein Anzug überhaupt bequem? Ich meine, brauchst du nicht lange, bis du den ausgezogen hast?“ fragte Ron und bekam von Hermine in die Seite gerammt. Selene lachte. „Diese Frage bekomme ich oft gestellt. Also eigentlich ist er ganz bequem und mit dem ausziehen,

das geht schneller als gewöhnliche Kleidung!“ Ron grinste und Harry lächelte sie an. Selene schaute ihm einen Moment lang schweigend in die Augen, bis Hermine sie unterbrach. „Schön, also am Besten zeige ich dir jetzt wo sich unser Mädchenschlafsaal befindet!“ „Ok!“ meinte Selene nur und folgte ihr dann.
Harry, Ron und Neville schauten sich an und Ron meinte leise: „Verdammt sexy oder?“ Harry schüttelte grinsend den Kopf und meinte: „Typisch Ron, aber glaub mir, Selene ist unerreichbar für dich.“ „Ach und wieso?“ „Na weil du schon Hermine hast, du Hirn!“ Ron wurde auf der Stelle rot und Neville lachte kurz. Harry setzte sich an den Kamin und schaute in die lodernden Flammen. „Schön ich geh dann mal in die Koje, wir sehen uns morgen früh beim Frühstück.“ Meinte Neville und verschwand im Schlafsaal der Jungs. Ron gesellte sich zu Harry. „Hey hast du Lust ne Runde Zauberschach zu spielen?“ fragte Ron und Harry grinste. „Einverstanden, der Sieger bekommt ein Butterbier spendiert.“ Entgegnete Harry und sofort fingen sie an zu spielen.
Währenddessen packte Selene oben ihren Koffer aus, den sie verkleinert mitgebracht hatte. Sie hatte ihn natürlich wieder in die Originalgröße umgewandelt. Hermine saß auf ihrem Bett und schaute ihr dabei zu. Hermine fiel auf, dass Selene wirklich zum größten Teil schwarze Klamotten besaß und nur wenige bunte Shirts. Die wenigen bunten Shirts die sie besaß waren meistens entweder, blau, rot und weiß und auch nur mit irgendwelchen Schriftarten verziert. „Sag mal deine Lieblingsfarbe ist wohl schwarz, so wie ich das hier sehe.“ Meinte Hermine und kam zu ihr. „Ja, aber das heißt nicht, dass ich zur dunklen Seite gehöre. Ich habe halt
Einen etwas anderen Geschmack wie die meisten Mädels hier.“ „Mit Sicherheit!“ antwortete Hermine grinsend.
Am nächsten Morgen kamen Hermine und Selene zusammen in den Gemeinschaftsraum, wo schon Harry, Ron und Neville auf sie warteten. Selene hatte ihre Gryffindorschuluniform an und schaute skeptisch an sich herunter. „Also ganz ehrlich, deine schwarzen Klamotten stehen dir viel besser!“ meinte Ron. „Ich weiß, ich fühl mich auch nicht gerade wohl in den Sachen.“ „Naja du wirst dich dran gewöhnen müssen. Aber jetzt ist erst einmal frühstücken angesagt.“ Sie verließen den Gryffindorturm und Harry lief direkt neben Selene her. „Auf welcher Schule warst du eigentlich vorher?“ fragte Ron Selene. „Auf Durmstrang!“ antwortete sie knapp. „Durmstrang? Kennst du Viktor Krumm?“ fragte Hermine sofort. „Viktor? Natürlich kenn ich Viktor. Er ist doch wohl überall bekannt.“ Meinte sie und als sie Rons Gesichtsausdruck sah, musste sie sich ein Grinsen verkneifen. „Hey Ron mach dir nichts draus, Hermines Schwärmerei vergeht bald, wenn ich ihr die Wahrheit über Viktor erzählt habe.“ Ron schaute sie perplex an und Hermine meinte eingeschnappt: „Ich schwärme überhaupt nicht für Viktor!“ „Natürlich nicht!“ meinte Selene und schaute grinsend zu Harry. Und wieder verharrten ihre Blicke ineinander, bis sie von Hermine unterbrochen wurden. „Außerdem was meinst du mit Wahrheit über Viktor?“ sie betraten die große Halle. „Ganz einfach, er ist nicht so, wie er sich dir gezeigt hat, nett, gefühlvoll, usw. Viktor hat es bis jetzt mit keinem Mädchen ernst gemeint. Er ist nur ein einfacher Weiberheld. Viktor ist auf der Suche nach einer großen Liebe und bis er diese gefunden hat, sucht er weiter und diese, wo ihm nicht gefallen, lässt er wie eine heiße Kartoffel fallen, genauso wie dich. Er mag vielleicht bei dem Besuch hier in Hogwarts mit dir geflirtet haben usw., aber richtig ernst hat er es nicht gemeint. So hart es vielleicht klingen mag, aber wenn er sich nicht mehr bei dir gemeldet hat, warst du nicht seine große Liebe und somit auch nur ein weiteres Suchobjekt.“ Sie kamen am Gryffindortisch an und Hermine blieb abrupt stehen. „Woher willst du wissen, dass ich nur eine seiner, wie du so schön sagst, Suchobjekte war und nicht

doch vielleicht seine große Liebe? Was weißt du schon über Viktor, so gut kannst du ihn gar nicht gekannt haben, dass du weißt, dass er auf der Suche nach seiner großen Liebe ist und dass er sie nicht schon gefunden hat.“ Sagte sie stinksauer und eilte aus der großen Halle. Ron, Harry und Neville schauten Selene fragend an. Diese jedoch ließ einen tiefen Seufzer aus und meinte dann leise: „Doch Hermine, ich kenne Viktor sehr gut, ich war auch nur eine seiner Suchobjekte und wurde von ihm eiskalt fallen gelassen.“ Ohne auf die anderen zu achten, setzte sie sich an einen freien Platz und Harry setzte sich ihr gegenüber. „Hermine scheint wohl immer noch etwas an Viktor zu hängen!“ meinte Ron enttäuscht. Selene schaute ihn mitfühlend an. Während dem Frühstück sprach Selene kaum ein Wort mit ihnen. Sie blätterte durch den Tagespropheten und las die Berichte durch.
Als die erste Stunde heranbrach, machten sie sich langsam runter in die Kerker zu Snapes Unterricht. „Bei diesem Lehrer musst du besonders vorsichtig sein, vermeide am besten im Unterricht zu reden, lerne am Besten immer deinen Stoff und versuch so viel wie möglich richtig zu machen, was die Zaubertränke angeht.“ Meinte Harry kurz. „Ja, du musst wissen, Harry spricht aus Erfahrung. Erst gestern hat er den Gryffindors aus Lust und Laune wieder Punkte abgezogen.“ Selene schaute überrascht zu Harry. „Aha, na wunderbar, besser kann’s doch gar nicht mehr werden oder?“ wie sie an der Kerkertür anklopften stand Snape schon im Klassensaal und schrieb bereits etwas an die Tafel. Alle setzten sich schweigend auf ihre Plätze und sogar Hermine war da. Aber sie ging ohne Kommentar an Selene vorbei und setzte sich vor sie. Harry hatte direkt neben Selene seinen Platz. Als Snape mit dem Anschreiben fertig war, drehte er sich zur Klasse um und meinte: „Schlagen sie ihre Bücher auf 429 auf und lesen sie die ersten zwei Seiten.“ Ihm fiel Selene auf und meinte ausdruckslos: „Ah wie ich sehe haben wir ein neues Gesicht in Hogwarts. Mrs. Jonson nehme ich an, richtig?“ Selene schaute ihn ebenfalls ausdruckslos an. „Ja Sir!“ antwortete sie. Snape funkelte sie mit seinen kalten Augen an. „Nun dann hoffe ich haben sie gelernt in Durmstrang zu lernen und
werden sich hier die richtigen Freunde aussuchen.“ Er schaute bedacht zu Harry, Ron und Hermine. „Bestimmt Sir!“ antwortete sie. Dann fiel Selene ein Junge mit hellblonden Haaren und silbergrauen Augen auf. Er grinste sie blöde an und flüsterte irgendetwas seinem Banknachbar zu.
Nach der Zaubertränkestunde bei Snape hatten sie Wahrsagen. „Anscheinend war Snape heute etwas besser gelaunt als gestern. Er hat uns ja mal keine unnötigen Punkte abgezogen.“ „Aber das kann er immer noch Weasel!“ meinte plötzlich eine Stimme hinter ihnen. Harry wusste sofort, wer es war. Selene drehte sich um und dieser hellblonde Junge lief hinter ihr. „Weißt du überhaupt was Professor Snape mit sich die richtigen Freunde hier aussuchen, gemeint hat?“ fragte der Junge. „Malfoy, sicherlich hat er nicht euch damit gemeint.“ fauchte Harry ihm zu. „Potter an deiner Stelle würde ich ganz schnell die Klappe halten, sonst könnte es dir noch leid tun.“ „Soll das eine Drohung sein?“ beide zogen ihren Zauberstab, aber Selene stellte sich gelassen dazwischen. „Hört auf, alle beide!“ sie blickte jetzt den blonden Jungen herausfordernd an. „Draco Malfoy, richtig? Nun ich weiß auf jeden Fall, dass du mit deinen zwei Knallfröschen (sie schaute zu Crabbe und Goyle) nicht zu meinen Freunden gehören wirst, da Slytherins und Gryffindors nie miteinander normal reden würden, nicht wahr? Zu schade aber auch!“ Draco funkelte sie etwas grinsend an und entgegnete: „1:0 für dich Johnson. Aber Potter und Weasel sollten auch nicht gerade zu deinen Freunden gehören, sie sind nämlich nicht gerade beliebt unter den Schülern, weißt du?“ Harry konnte erkennen, dass zwischen Draco und Selene eine

gewisse Spannung herrschte und das gefiel ihm. „Wer zu meinen Freunden gehören wird entscheide ich selbst. Und weil Potter und Weasel, wie du so schön sagst, so unbeliebt sind, dazu trägst ja du das meiste bei, ist es nicht so?“ „Mag sein Johnson, mag sein! Ach, wo ist überhaupt eure dreckige Schlammblutfreundin?“ fragte er und schaute sich um. Ron wollte schon auf ihn losgehen, aber Harry hielt ihn zurück. „Was geht dich das an Malfoy? Seit wann interessiert dich wo Hermine steckt?“ „Es interessiert mich auch nicht Potter, mir ist nur aufgefallen, dass dieses Schlammblut nicht bei euch ist. Sonst seid ihr doch immer so unzertrennlich.“ Selene drehte sich um und zog Harry und Ron mit sich. „Kommt, mit Abschaum müssen wir uns doch nicht abgeben oder?“ Ron und Harry schauten sie überrascht an. „Hey der Spruch hätte glatt von Malfoy selbst kommen können!“ meinte Harry und Selene grinste. „Malfoy’s Temperament ist einfach ansteckend wisst ihr?“